



Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)

Das 2009 eröffnete Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg widmet sich der Spitzenforschung in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften. Gegründet wurde das Institut gemeinsam von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Niederösterreich. Seit der Eröffnung wächst IST Austria kontinuierlich, bis zum Jahr 2016 werden 40 bis 50 Forschungsgruppen mit 500 WissenschaftlerInnen vor Ort sein.

- Wir betreiben Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften und der Mathematik und bilden zukünftige ForscherInnen aus.
- Wir fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen WissenschaftlerInnen.
- Wir bieten ein erstklassiges Umfeld für die Wissenschaft und sind ein attraktiver Zielort für DoktorandInnen, Post-docs und ProfessorenInnen aus allen Ländern.
- Wir sind den höchsten internationalen akademischen Standards, der Integrität, Gleichheit und Vielfalt auf dem Campus sowie dem Respekt und der Anerkennung für alle verpflichtet.
- Wir leisten einen erfolgreichen Beitrag für die internationale scientific community, europäische Forschung, österreichische Hochschulbildung und gesamte Gesellschaft.

ist.ac.at



Institut für Science and Technology

MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR)

Regional verwurzelt, global vernetzt – so lautet das Leitmotiv des IGLR seit seiner Gründung als außeruniversitäres Forschungsinstitut in St. Pölten 2002. Das IGLR betreibt Forschungen zur Umwelt-, Wirtschafts-, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte ländlicher Gesellschaften Österreichs, Europas und der Welt. Aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit der Vielfalt an Agrarsystemen im 19. Jahrhundert, ländlichen Arbeits- und Lebensverhältnissen im Nationalsozialismus oder bäuerlichen Wirtschaftsstilen in der „Agrarrevolution“ nach 1945. Darüber hinaus sucht das IGLR die Voraussetzungen der Forschung zu schaffen – z.B. durch die Archivierung wertvoller Quellenbestände – und deren Ergebnisse zu verbreiten – z.B. über Internet (www.ruralhistory.at), Druckwerke (z.B. Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes) und Konferenzen. Als wichtiger Knoten im globalen Wissenschaftsnetzwerk koordiniert das IGLR das Zentrum für Migrationsforschung und die European Rural History Organisation; zudem beteiligen sich seine Mitarbeiter/-innen an internationalen Konferenzen und Forschungsprojekten.

www.ruralhistory.at



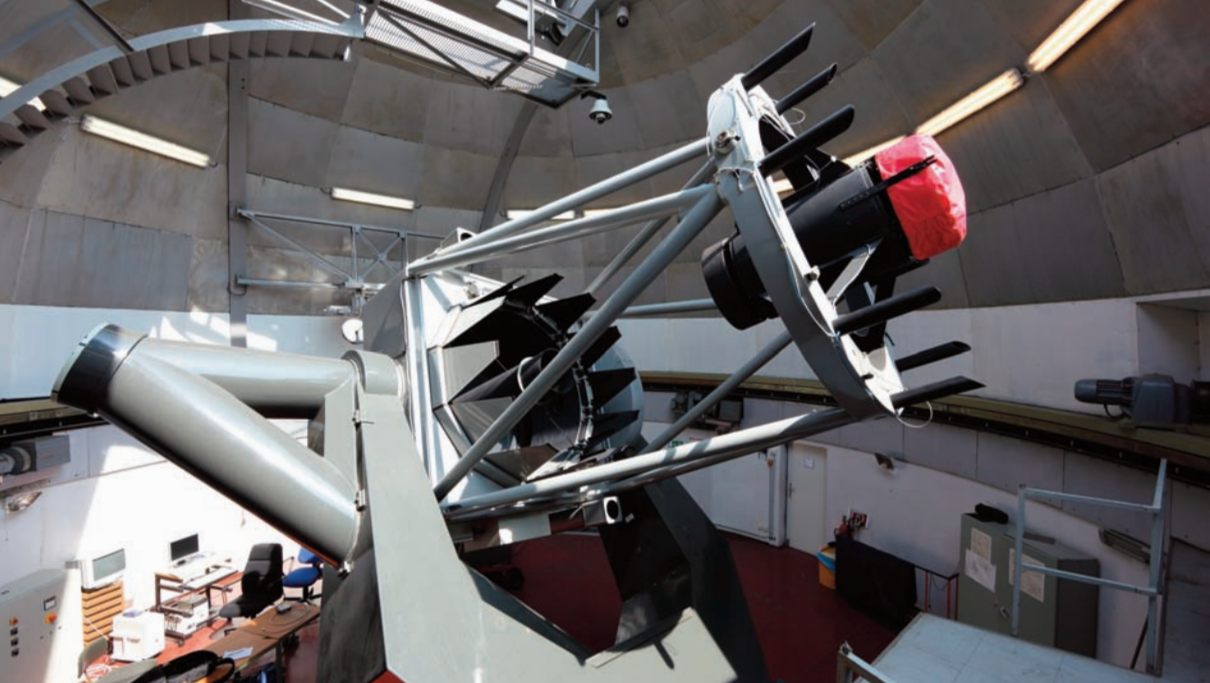
Institut für Geschichte
des ländlichen Raumes



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**





Leopold Figl-Observatorium für Astrophysik

Klare Nächte und ein dunkler Himmel sind für astronomische Beobachtungen von zentraler Bedeutung. Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Universität Wien wurde der Plan einer Außenstation der Wiener Universitätssternwarte realisiert um der zunehmenden Lichtverschmutzung der Stadt zu entgehen. Die Wahl für den Aufstellungsort fiel auf den 880m hohen Mitterschöpfung im Wienerwald. Am 25. September 1969 wurde dann das nach dem damaligen Altbundeskanzler und Landeshauptmann von Niederösterreich benannte Leopold Figl-Observatorium für Astrophysik offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das Observatorium besitzt das größte Spiegelteleskop Österreichs mit einem Spiegeldurchmesser von 1,52 Meter. Eine moderne Teleskopsteuerung ermöglicht eine Fernsteuerung des Teleskopes von der Wiener Universitätssternwarte. An dem Teleskop werden Langzeitbeobachtungskampagnien zum Teil in internationaler Kooperation durchgeführt. Diese Beobachtungen ergänzen Beobachtungsdaten von internationalen Großobservatorien wie der ESO (European Southern Observatory) und astronomischen Satellitenmissionen der ESA. Zentrale Forschungsschwerpunkte sind Entstehung und Entwicklung von Sternen und Planeten und extragalaktische Forschung.

astro.univie.ac.at



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**





International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Based in Laxenburg, Austria, IIASA is an international scientific research institute that conducts policy-relevant research into issues that are too large or complex to be solved by a single country or scientific discipline.

www.iiasa.ac.at

IIASA's primary research areas include:

- Energy and climate change;
- Food and water; and
- Poverty and equity.

IIASA's research and capacity building activities help:

- Countries make better-informed policy;
- Develop international research networks; and
- Support the next generation of scientists.



International Institute for Applied Systems Analysis



MARKTPLATZ DER WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL)

Inmitten der Dinge ...

Ziel des Instituts für Realienkunde ist die Erforschung der alltäglichen Lebensgestaltung, ausgehend von der materiellen Kultur.

Als „Realien“ gelten alle Dinge im weitesten Sinn – unbelebt und belebt, materiell und immateriell –, die untrennbarer Teil der menschlichen Lebenswelt sind. Realienkunde erforscht das vielschichtige Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Dingen. Analysiert werden der Umgang mit Realien sowie die durch Realien repräsentierten und symbolisierten Handlungs- und Deutungsmuster.

Die Forschungstätigkeit umfasst die Erschließung und Analyse der materiellen Spuren des Mittelalters und der frühen Neuzeit hinsichtlich der Formen und Strukturen sämtlicher Bereiche der Lebensgestaltung, von der Bekleidung und Wohnkultur bis zur Religiosität oder der Tierwelt. Quellenbasis sind dabei Bilder, jede Art von Texten sowie im Original erhaltene Objekte.

Die Vielfalt der Überlieferung und ihr vielschichtiger Kontext erfordern eine komparative, quellen- und fächerübergreifende Analyse. Kennzeichen der Realienkunde ist daher ihre Interdisziplinarität. Derzeit sind am Institut die Disziplinen Archäologie, Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte vertreten.



**MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT**

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**

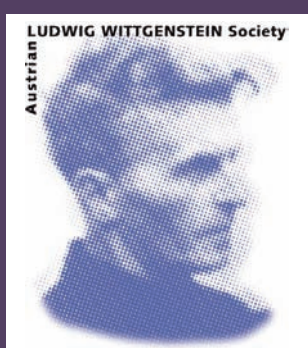




Österreichischen Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG)

Wo kann man mit berühmten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Harvard, Princeton, Berkeley, Oxford oder Cambridge ungezwungen in einem Dorfgasthaus diskutieren? In der „scientific community“ wird man auf diese Frage bald „Kirchberg“ als Antwort zu hören bekommen. Das Internationale Ludwig Wittgenstein Symposium (IWS) in Kirchberg am Wechsel ist das Markenzeichen der ÖLWG. Ohne Zweifel waren und sind die jährlichen Symposien ein außerordentlicher internationaler Erfolg. Kirchberg ist seit fast vier Jahrzehnten „Mekka“ der „Wittgensteinianer“ und „Wittgensteinianerinnen“. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der ÖLWG, empirische Wissenschaften miteinzubeziehen bzw. die Grundlagenkompetenz der Philosophie zu betonen. So kommen jährlich 250 Philosophen und Philosophinnen, aber auch bedeutende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus dem Gebiet der Natur- und Sozialwissenschaften zu Vorträgen nach Kirchberg, betreiben hier Spitzenforschung und genießen Landschaft und die Kulinarik der Region.

www.alws.at



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**





Conrad Observatorium

Erdphysikalische Prozesse beeinflussen unseren Lebensraum.

Sichtbare Zeugen dieser Dynamik sind Erdbeben, Vulkanismus, Abschmelzen von Eismassen, der Meeresspiegelanstieg, aber auch die gegenwärtige starke Abnahme des Magnetfeldschuttschirms sowie Schwankungen in globaler Temperaturverteilung. Eine genaue Messung und kontinuierliche Überwachung dieser Effekte ist für unser Verständnis von Ursache und Wirkung unerlässlich. Nur durch diese Kenntnisse können wir deren Auswirkungen auf unseren Lebensraum besser verstehen und somit Lehren für unser Leben mit den physikalischen Randbedingungen der Erde ziehen.

Am Conrad Observatorium werden Erdbebenaktivität (Seismologie), Erdschwerevariationen und Massenveränderungen (Gravimetrie), magnetische Feldvariationen, geodätische Parameter, atmosphärische Wellen und meteorologische Daten kontinuierlich überwacht. Nationale und internationale Arbeitsgruppen nutzen die Beobachtungsreihen sowie die Messplätze für Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

www.conrad-observatory.at



COBS



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





WasserCluster Lunz (WCL)

Die WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH ist ein interuniversitäres Zentrum zur Erforschung von Gewässerökosystemen. Das Institut wurde 2005 mit dem Ziel gegründet, die langjährigen Arbeiten der Biologischen Station (1905 - 2003) weiterzuführen, die Erforschung aquatischer Ökosysteme in Lunz neu zu beleben und so einen Impuls für die Ökosystemforschung in Österreich zu geben. Die Forschungsschwerpunkte des WCL liegen in den Bereichen mikrobielle Ökologie, Nahrungskettenforschung, Biogeochemie, Ökotoxikologie, Biodiversität und Restorationsökologie. Der WCL vereint wissenschaftliche Expertise mit modernster technologischer Infrastruktur, um aktuelle Probleme im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Gesellschaft zu bearbeiten und innovative Lösungen für Gewässer und deren Nutzung zu entwickeln. Zahlreiche Kooperationen mit nationalen und internationalen Partner-Universitäten und Forschungseinrichtungen sorgen für Forschung auf höchstem internationalen Niveau.

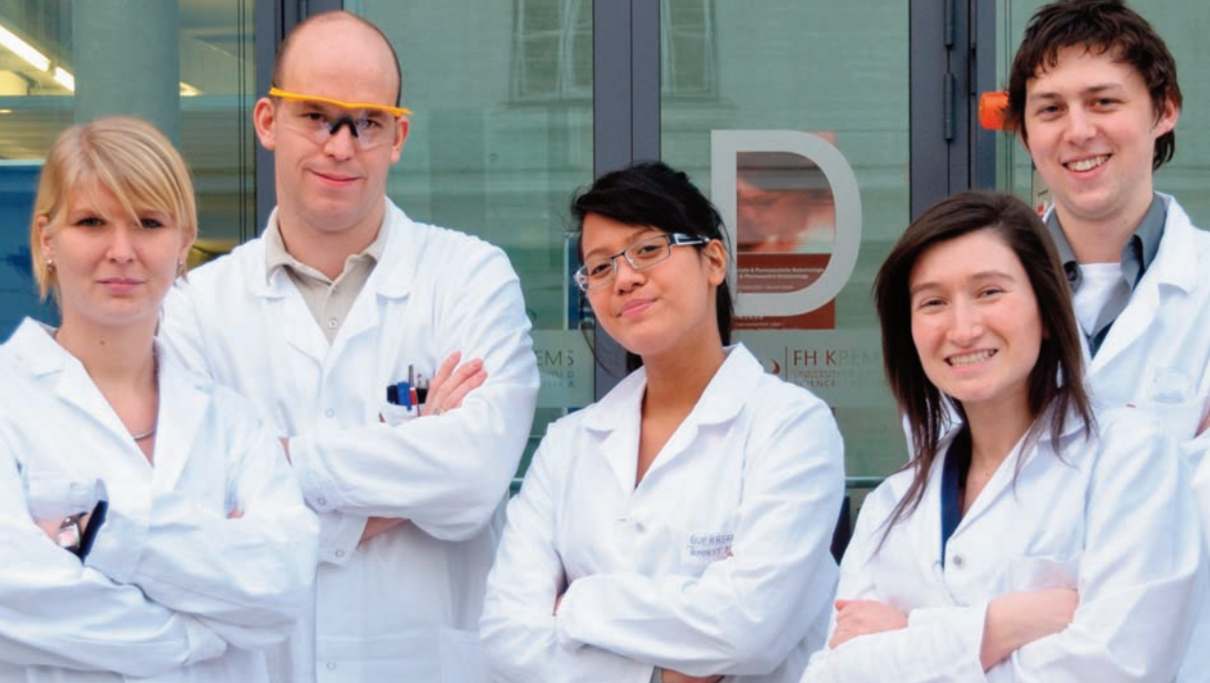
www.wcl.ac.at



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





IMC FH KREMS

Die internationale Dimension des Studierens

- Beste Berufseinstiegs- und Karrieremöglichkeiten
- 27 Bachelor und Masterstudiengänge
- Bereiche:
 - Gesundheitswissenschaften
 - Wirtschaftswissenschaften
 - Life Sciences
- Vollzeit oder Berufsbegleitend
- Vorlesungssprachen: Englisch und Deutsch
- Über 100 Partneruniversitäten
- Berufspraktika und Forschungssemester weltweit
- Studierende aus über 50 Ländern
- Hohe Praxisorientierung und Employability
- Forschungsschwerpunkte:
 - Business (Cross Media Kommunikation und Dienstleistungsservice, Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften und Performance Management, New World of Work – Das Neue Arbeiten)
 - Health (Interventionsforschung, Stress und Regulationsforschung)
 - Life Sciences (Translatorisch biomedizinische Forschung)
- Internationale Akkreditierungen und Qualitätssiegel
- Junge Uni der FH KREMS und IMC FH KREMS SeniorenUNI aktivplus

www.fh-krems.ac.at



FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES / AUSTRIA



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





FH St. Pölten

Die Fachhochschule St. Pölten steht für qualitätsvolle Hochschulausbildung, Praxisbezug und Internationalität.

Über 1.800 Studierende lernen und leben am Campus der FH St. Pölten. Theorie und Praxis werden in den Bachelor- sowie Masterstudiengängen der Themengebiete Medien, Informatik, Verkehr, Gesundheit und Soziales ideal vereint. Modern ausgestattete Labors, eigene Campus Medien, wie das Campus & City Radio 94.4, das zur Gänze von Studierenden gestaltete Magazin SUMO und das Ausbildungsfernsehen c-tv stehen zur Verfügung.

Die praxisnahe Forschung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Die frühzeitige Einbindung der Studierenden in Forschungsvorhaben mit Unternehmen ist der FH St. Pölten wichtig und ermöglicht jungen WissenschaftlerInnen Erfahrungen zu sammeln. Zu weltweit über 80 Partnerhochschulen wird intensiv Kontakt gepflegt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ein Auslandssemester oder -praktikum zu absolvieren. Immer mehr Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.

www.fhstp.ac.at

fh ///
st. pölten



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**





FH Wiener Neustadt

Die **FH Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik** ist die **erste Fachhochschule Österreichs**. Gegenwärtig absolvieren rund 3.200 Studenten an der FH Wiener Neustadt bzw. an den Standorten in Wieselburg und Tulln ein Bachelor- bzw. Masterstudium. Mehr als 6.300 Absolventen haben bereits erfolgreich ihr Studium absolviert.

Die Studierenden erhalten eine praxisnahe, akademische Ausbildung und absolvieren während des Bachelorstudiums ein mehrmonatiges Berufspraktikum. Weiters wird auf Internationalität großer Wert gelegt: Studierende aus rund 50 Nationen absolvieren derzeit ihr Studium am Campus Wiener Neustadt.

Die FH Wiener Neustadt ist einer der Pioniere des österreichischen Fachhochschulwesens und bietet bereits seit 1994 wirtschaftliche und technische Studiengänge an. Kontinuierlich wurde seitdem nicht nur das Studienangebot erweitert, auch Weiterbildungsmodulare für Absolventen, mehrsemestrige Schulungsprogramme und maßgeschneiderte Seminare für Unternehmen werden angeboten. Am Campus Wiener Neustadt werden nunmehr auch gesundheits- und sportwissenschaftliche Themen sowie das in Österreich einzigartige Sicherheitsstudium Polizeiliche Führung angeboten.

www.fhwn.ac.at



MARKTPLATZ DER
WISSENSCHAFT

**WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH**

